

Pirckheimer Jahrbuch

Hinweise zur Manuskriptgestaltung (*Style Sheet*) (Stand: Dezember 2010)

Druckfertige Manuskripte werden als Ausdruck (einfach) und als Datei (wenn möglich als Word-Datei; sonst rtf-Format) mit Angabe des Dateinamens, des genauen Dateiformats und der Anschrift des Autors/der Autorin) erbeten an die Herausgeberin (Dr. Gudrun Litz, Stadtarchiv Ulm, Weinhof 12, D-89073 Ulm, g.litz@ulm.de).

Text

- Zeilenabstand 1 1/2fach, Schriftgröße *12 Punkt*

Text linksbündig – kein Blocksatz – als Fließtext ohne manuelle Trennung. Die Funktion „Silbentrennung“ muß ausgeschaltet sein!

- Keine Kopf- oder Fußzeilen verwenden (diese werden von der Redaktion hinzugefügt).

- Titelüberschrift: zentriert, *14 Punkt*, nicht fett;

- Nach der Titelüberschrift 1 Leerzeile; dann Vorname und Name des Autors/der Autorin zentriert, kursiv, normale Schriftgröße (12 Punkt), anschließend zwei Leerzeilen.

- Kapitelüberschriften fett und durchnummerieren (1., 2., 3. usw.), danach 1 LZ.

Die erste Zeile nach dem Titel oder nach Zwischenüberschriften (Abschnittsüberschriften fett und durchnummerieren 1.1, 1.2, 1.3 usw., davor und danach 1 LZ) bleibt ohne Einzug; alle anderen Absätze erscheinen mit Einzug.

- Quellenzitate im Text und in den Fußnoten erscheinen kursiv und ohne Anführungszeichen; Zitate und wörtliche Übernahmen aus der Sekundärliteratur werden dagegen in doppelte, Werktitel in einfache Anführungszeichen gesetzt. Sonderzeichen sollen im Ausdruck zusätzlich (mit Leuchtstift) farbig markiert sein.

- Für Gedankenstriche das entsprechende Sonderzeichen (–) verwenden.

- Die Fußnotenziffern im Text sind laufend durchzunummerieren und nach dem Satzzeichen am Ende des Satzes oder Satzteils zu setzen; Ausnahme: die Anmerkung bezieht sich allein auf ein Wort oder Zitat.

Anmerkungen

- Anmerkungen (in der Schriftgröße *10 Punkt* mit Einzug nach den Ziffern) erscheinen als Fußnoten am Ende jeder Seite; also kein sog. ‘amerikanisches’ System mit nachgestellter Bibliographie und Anführung von Autor und Erscheinungsjahr!

- Bitte folgende Zitierweisen beachten:

Monographien:

Ernst Philipp GOLDSCHMIDT, Hieronymus Münzer und seine Bibliothek (Studies of the Warburg Institute 4), London 1938, S. 112 f.

Aufsatz in Zeitschrift:

Ludwig PFANDL, Eine unbekannt hand schriftliche Version zum Pseudo-Turpin, in: Zeitschrift für Romanische Philologie 38 (1917), S. 586–608.

Aufsatz in Reihentitel:

Agostino SOTTILI, Nürnberger Studenten an italienischen Renaissance-Universitäten, in: Nürnberg und Italien. Begegnungen, Einflüsse und Ideen, hg. v. Volker Kapp und Frank-Rutger Hausmann, Tübingen 1991, S. 49–103.

Wolfgang v. STROMER, Oberdeutsche Unternehmen im Handel mit der Iberischen Halbinsel im 14. und 15. Jahrhundert, in: Fremde Kaufleute auf der iberischen Halbinsel, hg. v. Hermann Kellenbenz (Kölner Kolloquien zur internationalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1), Köln 1970, S. 156–172, hier: S. 162.

Abbildungen

Den gewünschten Illustrationen sind im Fließtext anzugeben (Abb. 1, Abb. 2 etc.) und in einer eigenen Auflistung beizufügen, versehen mit den erforderlichen Abbildungsnachweisen.

Besprechungen und Anzeigen beginnen mit genauen bibliographischen Angaben (wenn möglich: mit Preisangabe) des vorzustellenden Werks, danach eine Leerzeile. Am Schluß folgt auf eine weitere Leerzeile rechtsbündig und recte der Name des Rezensenten/der Rezensentin und in runden Klammern der Wirkungs- bzw. Wohnort.